

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 4 (1977)
Heft: 2

Anhang: Nouvelles locales = Lokalnachrichten : Holland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nouvelles locales/Lokalnachrichten

Holland

Adressliste der NHG-Holland und des Schweizer-Clubs

Vorstand der NHG-Holland

Prof. Dr. B. Hartmann Präsident
Stationsplein 196, Leiden
Tel. 071 - 123683

H. A. Klee Vizepräsident
Schapendrift 40, Laren NH.
Tel. 02153 - 86695

Dr. F. Müller Sekretär
Beethovenl. 128, Doorwerth
Tel. 085 - 335629

Frau L. Schaad-Denner Kassierin
Voorschoterl. 119, Rotterdam
Tel. 010 - 123646

C. Fiscalini Beisitzer
Joh. de Witstraat 8bis, Utrecht
Tel. 030 - 313264

S. Zürcher Beisitzer
Daalwijk 516, A'dam-Bijlmermeer
Tel. 020 - 967181
Tel. 020 - 222033 (Büro tot 19.00 Uhr)

Stiftung Unterstützungskasse der NHG-Holland:

A. A. Odermatt Präsident
v. d. Berghlaan 323, Hoofddorp
Tel. 02503 - 15210

Auslandschweizerkommission:

Frau L. Schaad-Denner
Delegierte der NHG-Holland
Voorschoterlaan 119, Rotterdam
Tel. 010 - 123646

Prof. Dr. B. Hartmann Stellvertreter
Stationsplein 196, Leiden
Tel. 071 - 123683

Schweizer Revue:

Frau M. Dekens-Meli Redaktorin
Zoomweg 2, Wageningen
Tel. 08370 - 13945

S. Zürcher Vizedektor und Inserate
Daalwijk 516
Amsterdam-Bijlmermeer
Tel. 020 - 967181

Schützensekction der NHG-Holland:

Wiercx van Rhijn Eduard Präsident
Prinses Marijkelaan 5, Oegstgeest
Tel. 071 - 151903

Groot Ruth Sekretärin
Octant 34, Dordrecht
Tel. 078 - 74643

Schweizerclub Amsterdam:
S. Zürcher Präsident
Daalwijk 516, A'dam-Bijlmermeer
Tel. 020 - 967181

H. Auf der Mauer Vizepräsident
Egelantiersgracht 104 I, Amsterdam
Tel. 020 - 248891

Frl. B. Klee Sekretärin
van Riebeekweg 212, Hilversum

Schweizerclub Den Haag:
Prof. Dr. B. Hartmann Präsident
Stationspl. 196, Leiden
Tel. 071 - 123683

Frau H. Vogels-Felder Sekretärin
Laan van Poot 452, Den Haag
Tel. 070 - 680619

Schweizerclub Gelderland-Overijssel:
Frau H. Ruijs-Meier Präsident
Bergweg 4, Ommen
Tel. 05291 - 1866

Frau M. Mollenaaars-Wanner Sekretärin
Dillenburglaan 2, Velp (Gld.)
Tel. 085 - 617523

Schweizerclub Rotterdam:
P. Hammel Präsident
Adrianaalaan 122, Rotterdam
Tel. 010 - 221052

Frau L. Schaad-Denner Sekretärin
Voorschoterlaan 119, Rotterdam
Tel. 010 - 123646

Schweizerclub Utrecht:
C. Fiscalini Präsident
Joh. de Wittstraat 8bis, Utrecht
Tel. 030 - 313264

Veranstaltungen der Schweizer-Clubs

Schweizerclub Amsterdam:
21. 5.77 Tagesauflug nach Maastricht
4. 6.77 Fondueabend in Abcoude
1. 8.77 Bundesfeier in der «Avifauna»
11. 9.77 Herbstwanderung
15.10.77 Chinesisches Essen
12.11.77 Kegelabend in Laren N.H.
10.12.77 Weihnachtsessen
18.12.77 Kinderweihnacht
13. 1.78 Generalversammlung

Schweizerclub Gelderland-Overijssel:
15. 5.77 Wanderung durch das Naturschutzgebiet bei Fam. v. d. Meer-Fischer
31. 7.77 1. Augustfeier bei Fam. Moole-naars in Velp
11. 9.77 Herbstwanderung
jeden 1. Dienstag jeden Monats:
10.30-12.00 Uhr Frauenstamm im Rest. Haarhuis in Arnhem, für alle Schweizerinnen aus Arnhem und Umgebung.

20.8.77 Auslandschweizertagung in Lausanne

Eine Landsgenössin in Nunspeet feierte Ihren 100. Geburtstag.

Fräulein M. Weber feierte in Nunspeet am 15. März 1977 Ihren 100. Geburtstag. Sie ist gebürtig aus Moutier BE, wo sie 1877 das Lebenslicht erblickte. Ihr Vater war dort Hauptlehrer. Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie drei Jahre bei einer Familie Lutz in St. Gallen. Durch ihre Schwester, welche eine Stelle in Rotterdam hatte, kam sie am 2. Oktober 1898 in die Familie des Rotterdamer Hausarztes Simon Thomas als Kinderfräulein.

Da die Hausfrau gesundheitlich schwach war, musste Fräulein Weber schon bald mehr und mehr die Verantwortung für die Haushaltung übernehmen, und dies

dann ganz, als Frau Simon Thomas frühzeitig starb. Bis zum Tode Herrn Simon Thomas im Jahre 1936 erfüllte sie ihre Pflicht in derselben Familie. In diesem Jahr bezog sie dann eine Wohnung in Hilligersberg bei Rotterdam und später ein Zimmer in einem Altersheim. Hier wohnte sie bis in den Sommer 1972. Ein Unterbruch trat lediglich dann ein, als sie bei einem Unfall einen Beinbruch erlitt. In jenem Jahre siedelte sie nach Nunspeet über, und zwar in das Versorgungszentrum «Wispe-ring Hope». Hier ist sie sehr gut aufgehoben und fühlt sich glücklich und zufrieden.

Man würde ihr die 100 Jahre nicht

ansehen, denn sie ist noch sehr rüstig und geniesst eine gute Gesundheit. Sie ist noch sehr munter und heiter, jeden Tag vollbeschäftigt mit Lesen, Handarbeiten und der Besorgung ihrer Blumen und Pflanzen, die sie ganz besonders liebt. Wegen ihres freundlichen und heiteren Gemüts ist sie bei allen in der «Wispering Hope» sehr beliebt.

Entsprechend dem Wunsche von Fräulein Weber ist der Festtag ruhig verlaufen. Am Vormittag erhielt sie den Besuch des Bürgermeisters von Nunspeet und eines Pfarrers. Dazu empfing sie sehr viele schriftliche Gratulationen. Auch wir wünschen Fräulein Weber noch eine recht lange, gesunde Zeit in ihrer vertrauten Umgebung.

B. und R. Bats

Besuch bei Herrn und Frau Schmutz in Bonn

Anfangs Januar verliessen Herr und Frau Schmutz den Posten in Rotterdam, um auf der Botschaft in Bonn eine neue Funktion zu übernehmen. Dieses liebenswürdige Ehepaar hat sich in den wenigen Jahren in Holland sehr viele Freunde in den Schweizervereinen gemacht. Es ist also nicht zu verwundern, dass eine Gruppe von 17 Personen aus Rotterdam und Den Haag am 23./24. April das Versprechen, einmal nach Bonn zu kommen, wahr machte und nach Köln reiste. Dort wurden wir von Herrn Schmutz empfangen und per Bus nach seinem neuen Wohnort Bonn-Beuel gebracht. In der benachbarten Villa von Herrn Minister Steinhäuslin und Gemahlin, die wir ja von Den Haag her auch noch kennen, wurde uns ein Aperitif offeriert. Nach einem ausgiebigen Imbiss bei Fam. Schmutz kehrten wir nach Köln zurück, wo wir in einem typischen Kölner Restaurant den Abend mit

einen Kölner-Schweizer verbrachten. Am Sonntag besuchten wir unter kundiger Führung den Dom und das Römisch-Germanische Museum. Um 16 Uhr mussten wir leider schon wieder verreisen. Es war ein sehr gemütliches Beisammensein mit Herrn und Frau Schmutz, denen wir für den grosszügigen Empfang herzlichen Dank aussprechen, wie auch Herrn und Frau Steinhäuslin.

Neuer Konsul in Rotterdam

Mitte Januar hat Herr Max Kissling als Nachfolger von Herrn Schmutz als neuer Konsul seine Tätigkeit aufgenommen. Wir begrüssen hiermit Herrn und Frau Kissling recht herzlich und hoffen, dass sie sich in Holland bald heimisch fühlen werden.

Einladung zur Bundesfeier 1977

Die Bundesfeier findet statt am Montag, 1. Aug. 1977
im internationalen Vogelpark AVIFAUNA in Alphen a/d Rijn.

Liebe Landsleute,
Sie alle, ob in Holland wohnhaft oder nur auf der Durchreise, laden wir herzlich ein zur

Bundesfeier der Schweizer-Kolonie in den Niederlanden!

Programm:

18.45 Eintreffen im Restaurant der Avifauna.
Es wird ein Imbiss serviert zum Preise von zirka Fr. 11.- inkl. Bedienung.
19.00 Begrüssung
20.30 Besammlung auf dem Festplatz.
20.45 Eröffnung des Festaktes.
Botschaft des Bundespräsidenten.
Festansprache.
Jungbürger-Aufnahme.
Schweizer-Hymne.
Rückkehr vor den Festsaal

und Formierung des Lampionumzuges der Kinder.
Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Tanz bis zirka 23 Uhr (Orchester)

Allgemeine Hinweise:

Eintritt in Vogelpark Avifauna frei ab 18 Uhr gegen Vorweisung des Programmes oder des Schweizerpasses.

Bei schlechter Witterung findet die Feier im Festsaal statt.

1. Augustabzeichen sind am Festabend erhältlich. Ebenso wird eine beschränkte Anzahl Lampions verkauft.

Diejenigen, die nicht an der Feier teilnehmen, haben die Möglichkeit an den folgenden Adressen 1. August-Abzeichen zu kaufen.

Schweizerisches Generalkonsulat
J. Vermeestr. 16, Amsterdam
Schweizerische Botschaft, Lange Voorhout 42, Den Haag
Schweizerisches Generalkonsulat
«Groothandelsgebouw»,
Weena 723, Rotterdam.



**ZWITSERSE
SPECIALITEITEN
RESTAURANT**



**GED. GRACHT 45
ZAANDAM**

**TEL. (075) 16 44 96
17 96 10**

**Geopend van
voor het ontbijt
tot na het diner**

Zondags gesloten



Haute Route

Die glattgescheuerte Piste ist zum Magnet für den Skilauf geworden, denn sie erlaubt leichtes, beherrschtes Fahren, spielendes Drehen und schnelle Richtungsänderung. Der Mut, den sie allenfalls verlangt, liegt in der Steigerung der Geschwindigkeit und der Konzentration. So ist die Piste in ihrer Unkompliziertheit zum Freund der Jugend geworden. Sie hat das Ideal der «Alten» abgelöst, der Stillen im Lande, die die Einsamkeit abseits der vielbefahrenen Pisten bevorzugen.

Die Haute Route stellt sich mit ihrem Verlauf in den Viertausendern ausserhalb dieser Betrachtungen, sie ist höchstens verwandt mit ihnen, ihre ersten Pioniere entdeckten vor mehr als hundert Jahren den klassischen Weg und nannten ihn «High Level Road»; sie waren Engländer und Mitglieder des Alpine Club. Aber der Ski war seinerzeit noch nicht populär, und so blieb der von ihnen gefundene Weg über lange Jahre eine Sommerföhre mit Felsklettereien, Gletschertraversen, vielen Übergängen und steilen Eiswänden. Doch die «Haute Route», die zum überwiegenden Teil im französischen Sprachraum verläuft, war geboren. Der «down-hill-man» hatte in diesem Bereich nichts verloren. Und er hat es auch heute noch nicht, denn die Voraussetzungen, die die zehntägige Skibergtour an die Unternehmer stellt, sind viel zu gross.

Die Haute Route verbindet das besschauliche Wandern mit einer ausgereiften Perfektion der Skitechnik, sie ist weniger Erholung als Wettkampf. Die objektiven Gefahren sind gross und verlangen eine gute körperliche Leistungsfähigkeit. Acht bis zehn Stunden Tagesmarsch mit schwerem Gepäck in oft beträchtlicher Höhe, ausgesprochene Kältebezirke, Sonneneinstrahlung und starke Hitze auf den Gletschern verlan-

gen die Kondition eines Leistungssportlers. Verhältnismässig lange Anstiege bewältigt man nur, wenn man den sogenannten Zermatter Bergführerschritt beherrscht, das gleichmässige und fast langsame Tempo. Nur so kann der Skibergsteiger den notwendigen körperlichen Rhythmus erhalten, der ihm bei den Gefahren des Wetterumsturzes, bei harten und steilen Hängen und bei sumpfigem Schnee das Leben rettet. Da die Haute Route auf einer durchschnittlichen Höhe von dreitausend Metern über dem Meer verläuft, ist die Gefahr der Bergkrankheit gross, kommt dazu noch eine schlechte Skitechnik, die zu Stürzen und Verletzungen führt, oder hat man eine sorgfältige Haut- und Lippenpflege unterlassen und keine gute Sonnenbrille dabei, dann wird es in diesem unmarkierten und weglosen Gelände zwischen Montblanc und Matterhorn, zwischen Chamonix und Saas-Fee sehr kritisch. Drei der auf der Route liegenden Hütten sind während der Saison bewirtschaftet, auf allen andern muss man sich selbst versorgen. Die Schweizer Hütten haben genügend Holz gegen geringe Gebühr, die man in der Hüttenkasse hinterlegt. Die Hütten im französischen und italienischen Gebiet lassen diese Vorräte vermissen, man ist auf den mitgeführten Kocher angewiesen. Die Anständigkeit der Alpenclubs, die ihre Hütten jedermann zugänglich machen, verlangt von den Skifahrern die selbstverständliche Verantwortung, die benützten Räume sauber und in ordentlichem Zustand wieder zu verlassen. Die nachstehend genannten Zeitangaben für die einzelnen Abschnitte fussen auf langjähriger Erfahrung und sind Mittelwerte. Hat man bei der Begehung der Route Schwierigkeiten durch schlechte Sichtverhältnisse oder durch wechselnde Schneebe-

RESTAURANT

SITPOINT

Een nieuw restaurant aan de weg van Wormerveer naar Alkmaar. Naast het Blaupunkt Tennis Stadion.

De eigenaar Felix Buter drager van de gouden Mövenpick-speld zal U er graag welkom heten.

Wie U ook hoort, Men zegt allemaal
'T IS GEZELLIG IN

SITPOINT

Restaurant Sitpoint —
Molletjesveer 44-46
WORMERVEER
Voor tafelsreserv, tel. 075/850 42
binnenkort tel. 075/21 5042

RESTAURANT

SCHWEIZER-STUBE

EIBERGEN/Gld.
Tel. 05454-2149

Das Spezialitäten-Restaurant in der Achterhoek bietet Ihnen täglich ca. 30 Spezialitäten

Haus-Menu fl. 14.— inkl. sowie viele Spezialitäten Sonntags geschlossen

Grosser Parkplatz

Eig. Peter Müller
Chef de cuisine

schaffenheit, dann wird man die Zeiten wesentlich überschreiten. Eingerechnet sind nur die kurzen Aufenthalte für das An- und Ablegen der Felle und der Steigeisen. Es ist empfehlenswert, bei schlechtem Schnee nur am Seil zu fahren. Als Alleingänger die Haute Route machen zu wollen, ist reiner Wahnsinn, denn es gibt keinen Hermann Geiger mehr, der dieses hochalpine Gebiet jeden Tag einmal durchflog, um nach den Seilschaften zu sehen. Schnell voran kommt eine Zweierseilschaft, doch ist die Dreierseilschaft wegen der Gletscherspalten vorzuziehen. Am besten sind zwei Zweierseilschaften, die sich gegenseitig helfen können. Bei der Wahl der Jahreszeit sollte man berücksichtigen, dass der Hochwinter bis Ende Februar nicht geeignet ist. Der Schnee an den Südhängen ist dann nicht tragfähig, und die Schneibrücken über die Spalten der Gletscher sind zu schwach. Ausserdem besteht erhöhte Lawinengefahr. Vorteilhaft ist die Zeit von Mitte März bis Ende Mai. Zum Thema Ausrüstung ist zu sagen, dass sich ein nicht zu harter Riesenslalomski am besten eignet; die Sicherheitsbindung muss Tourenbacken haben. Gegen die starke Sonneneinstrahlung ist eine weisse Sport-

mütze mit Schild empfehlenswert, daneben braucht man allerdings auch eine warme Wollmütze. Das Gebiet wird oft von eiskalten Winden bestrichen, weshalb sich eine Windüberhose empfiehlt. Wegen der Arbeit mit Steigeisen und Eispickeln eignen sich Bundhosen besser als lange Skihosen. Karte, Kompass und Höhenmesser sind unerlässlich.

Der Grossteil der Haute Route liegt auf Schweizer Gebiet. Die Führe unterteilt man in die Gruppe der Montblanc-Berge, in den Raum des Grand-Combin, in den Bereich der Pigne d'Arolla, in die Matterhorn- und in die Monte-Rosa-Gruppe. Neuerdings versteht man unter Haute Route im weiteren Sinne alle Wege, die Chamonix, Argentière, Le Tour, Trient, Bourg St. Pierre und Verbier im Westen mit Zermatt, Cervinia, Saas-Fee und Gressoney-la-Trinité im Osten verbinden. Auch die ins Rhonetal weisenden Täler Val d'Entremont, Val de Bagnes, Val des Dix und Val d'Arolla haben einen gewissen Anteil an der Haute Route; von den nach Süden weisenden Tälern nur das Valpelline.

Gerade weil die pistenverwöhnte Jugend, die heute zu aussergewöhnlichen Unternehmungen bereit ist, mehr und mehr mit der

Haute Route liebäugelt, seien diese Fingerzeige aber auch Vorbehalte genannt. Man kann die Hochtour in der Ost-Westrichtung machen oder umgekehrt. Wir empfehlen die West-Ostrichtung wegen der grösseren Abfahrten und der geringeren objektiven Schwierigkeiten. Grosse Vorsicht ist am Fenêtre de Chamois und an den Wächten des Plateau du Couloir geboten. Bei Vereisung machen diese verhältnismässig kurzen Wegstrecken Abseilen, Stufenarbeit und das Schlagen von Eishaken erforderlich.

Die Tage unterteilt man am besten wie folgt: Argentière – Hotel Lognan – Refuge d'Argentière am ersten Tag. Für die Einlaufstrecke benötigt man 5 Stunden Anmarschzeit; bei Benützung der Seilbahn zum Croix de Lognan drei Stunden. Am zweiten Tag überschreitet man nach der Traverse über den Glacier d'Argentière den Col du Chardonnet, gelangt über den Glacier de Saleina zum Fenêtre de Chamois. Ein besonders schwieriger Abstieg leitet die Abfahrt nach Champex ein. Bis Champex acht Stunden, dann Bus nach Orsières.

Am dritten Tag bringt uns der Bus von Orsières nach Bourg St. Pierre auf 1632 Meter, dann geht es in

Für geübte Skifahrer mit alpiner Ausrüstung bietet die Walliser Haute Route vielfältige Möglichkeiten.

Rast am Mont Blanc de Cheillon in der Nähe der Val des Dix-Hütte. Blick gegen Grand Combin und Mont Blanc. (Photos: SVZ)



ständigem Anstieg zur Cabane de Valsorey auf 3030 Meter. Gehzeit ab Bourg St. Pierre sechs Stunden. Der vierte Tag sieht den Bergwanderer im Aufstieg über das Plateau du Couloir und den Glacier du Sonadon zum Col du Sonadon, auf der grandiosen Abfahrt in den Talgrund der Drance de Bagnes und dem Aufstieg zur Cabane de Chanrion im Bereich des Grand Combin. Wegzeit etwa sechs Stunden. Die Cabane de Vignettes am Pigne d'Arolla erreicht man am fünften Tag, an dem man fünf Stunden unterwegs ist. Am sechsten Tag geht es auf fast ebener Führe zum Col de Chermontane und etwa dreihundert Meter ansteigend zum Col de l'Evêque. Abfahrt zum Haut Glacier d'Arolla und Aufstieg zum Col du Mont Brûlé, von dort Abfahrt zum Haut Glacier de Tsa de Tsan. Aufstieg zum Col de Valpelline, Abfahrt über den Z'Mutt-Gletscher und Aufstieg zur Schönbielhütte. Gehzeit etwa acht Stunden. Der siebente Tag führt über die Stafelalp zur Theodulhütte. Gehzeit etwa sechs Stunden. Man kann aber auch nach Winkelmatte oberhalb Zermatt gehen und von dort über Furri und den Trockenen Steg zur Theodulhütte gelangen und sich das grosse Zermatter Seilbahnnetz zunutze machen.

Diese Variante gibt dem Skiläufer die Möglichkeit für einen Abstecher auf den Zermatter Damenbergs – das Breithorn. Von der Theodulhütte geht es am achten Tag über den Gornergletscher zur Monte-Rosa-Hütte. Gehzeit etwa vier Stunden. Unterwegs lockt die Be-

steigung des Lyskamms, der als kältester Viertausender berüchtigt ist. Am neunten Tag geht man von der Monte-Rosa-Hütte zum Oberen Plattje und erreicht über den Stockhornpass den Findelengletscher. Über den Adlerpass führt der Weg weiter zum Holaubgletscher und zur Britanniahütte. Gehzeit etwa acht Stunden. Den Schluss der Haute Route macht der Gang über das Egginer Joch und die Abfahrt nach Saas-Fee.

Bei guten Verhältnissen kann man die Tagesrouten vier und fünf sowie fünf und sechs zusammenlegen und damit zwei Tage sparen. Vom Theodulpass bietet sich die schöne Abfahrt nach Cervinia an, Rückfahrt mit der Seilbahn zur Testa Grigia. Zusätzliche Gipfelbesteigungen sind eine Sache der Kondition sowie eine Frage der Zeit und der Wetterverhältnisse. Führt man die Hochtouren in der entgegengesetzten Richtung von Ost nach West durch, dann ergeben sich Verschiebungen, am siebenten Tag von der Cabane de Chanrion zur Cabane de Panossière, weiter am achten Tag nach Champex und am neunten zur Cabane de Trient. Die Haute Route kann im Westen von dem Refuge d'Argentière zum Col du Midi in das Vallée Blanche oder nach Chamonix fortgesetzt werden. Im Osten reicht die Hochtouren bis zu den Gotthardbergen. Die Skischulen Zermatt und Saas-Fee veranstalten im Frühsommer Hochtourenwochen, die die ganze Haute Route oder drei- und viertägige Ausschnitte umfassen.

Albert Allgaier



**DAGELIJKS
MEERDERE
VLUCHTEN
TUSSEN**

**NEDERLAND
EN
ZWITSERLAND**



En onze vliegtarieven
zijn aangepast, bv.
weekend-retour
(alleen geldig
zaterdag/zondag)
tussen
Amsterdam-Zurich.

**FL 307
PER PERSOON**

Inlichtingen: Swissair,
Leidsestraat 27 – Amsterdam.
Tel. 020 2274



Important:

Prochain délai rédactionnel pour les pages locales du numéro
d'octobre 1977: **11 août 1977**.

Wichtig:

Nächster Redaktionsschluss für die Lokalnachrichten der Oktober-
Nummer 1977: **11. August 1977**.